



Thorsten Pälme dankte dem Vorsitzenden der Glückauf-Stiftung, Karl-Heinz Meiwes, und Volksbankdirektor Michael Vorderbrüggen (v. l.) für die Unterstützung, so dass die Pflasterung für die Großbahnraufe erweitert werden konnte.

Foto: Ralf Steinhorst

Volksbank und Glückauf-Stiftung spendeten

Pony-Station weiter aufgewertet

Von Ralf Steinhorst

AHLEN. Zum Wohl ihrer Pferde hat die Pony-Station in den vergangenen Monaten den Bereich vor der Scheune neu gepflastert. Die dafür entstandenen Kosten von 5000 Euro haben die Volksbank und die Glückauf-Stiftung mit Spenden übernommen.

Das hatten sich die Mitglieder der Pony-Station anders vorgestellt, als sie vor zwei Jahren eine Großbahnraufe zur Winterfütterung der Pferde angeschafft haben. Diese hatten sie dann im vergangenen Winter an einem für die Pferde vermeintlich günstigen Standort auf der Wiese aufgestellt. Leider mussten sie nach ei-

nigen Wochen erkennen, dass die Pferde die wintergestresste Wiese um die Raufe so zertraten, dass diese verschlammte und die Vierbeiner knöcheltief einsanken.

Dieser Zustand wäre dauerhaft der Gesundheit der Pferde nicht zuträglich gewesen. „Auf uns wären massive Tierarztkosten zugekommen“, war sich der Vorsitzende Thorsten Pälme schnell der möglichen Folgen bewusst. Also kam die Idee auf, die schon gepflasterte Fläche vor der Scheune auszudehnen, um dann auf der Erweiterung die Raufe zu platzieren. Gegenüber Volksbankdirektor Michael Vorderbrüggen und Karl-Heinz Meiwes, Vorstandssprecher der Glückauf-Stiftung, zeigte

sich Thorsten Pälme am Donnerstagmorgen dankbar, dass diese umgehend finanzielle Hilfe zusagten, damit das Projekt umgesetzt werden konnte. Denn trotz Eigenleistung kostete die Pflasterung 5000 Euro, weil

»Auf uns wären massive Tierarztkosten zugekommen.«

Thorsten Pälme

auch Boden entsorgt werden musste. Der Verein nutzte die Gelegenheit, auch gleich die Umrandungen des Gatters und des Vereinsheims mitzupflastern, die in die Jahre gekommen waren.

Michael Vorderbrüggen

und Karl-Heinz Meiwes stellen heraus, dass es ihnen eine Herzensangelegenheit gewesen sei, das Wohl der Pferde zu unterstützen. Da die Glückauf-Stiftung eine Stiftung der Bergleute ist, bat Karl-Heinz Meiwes bei der Gelegenheit die ehemaligen Kumpel um Spenden, so dass auch zukünftig solche Projekte unterstützt werden können. Denn die Stiftung wurde aus dem Kapital der Hilfs- und Unterstützungskasse des Bergwerks Westfalen gegründet. „Früher hat die Unterstützungskasse den Bergleuten in schwierigen Situationen geholfen, jetzt wäre es an der Zeit, für gute Zwecke die Stiftung zu unterstützen“, verdeutlichte der Stiftungsvorsitzende.